

Diasporagabe in der zweiten Jahreshälfte 2009

Kirchenzentrum der Evang. Kirche A.B. in Slowenien

An der Bundesversammlung des MLB in Erlangen am 7. Nov. 2008 stellte der Bischof der Evangelischen (lutherischen) Kirche A.B. in Slowenien, Geza Erniša, ein Projekt vor, das vom MLB-Vorstand (Bundesrat) als Jahres-Diasporagabe für 2009 empfohlen worden war:

Unterstützung der Renovierung und Umgestaltung eines Zentrums der Evang. Kirche A.B. Sloweniens in Murska Sobota, dem derzeitigen Bischofssitz.

Der MLB (Zentrale Erlangen) will sich an den Gesamtkosten (€ 120.000.-) mit € 30.000.- beteiligen.

Das 1965 errichtete, mittlerweile verwohnte und völlig unzweckmässige Gebäude (Plattenbau) soll zu einem Kirchenzentrum ausgebaut werden, das modernsten Ansprüchen für eine qualitätsvolle Arbeit in allen Bereichen des Gemeinde- und kirchlichen Lebens gerecht wird. In *Murska Sobota*, der Hauptstadt der Provinz „Prekmurje“, gibt es mehrere Schulen, auch Gymnasien sowie Universitäts-Institute. Die Kirche will mit dem Kirchenzentrum die an diesen Einrichtungen lernende Jugend für die lutherische Kirche interessieren.

- Hier erhalten wöchentlich 100 Kinder und auch Erwachsene Religionsunterricht (in der Schule ist solcher nicht erlaubt).
- Nach dem Umbau sollen hier Weiterbildungsveranstaltungen der Kirche stattfinden.
- Hier finden alle Sitzungen der Kirchensynode und andere repräsentative Veranstaltungen der Kirche statt.
- Das Gebäude hat für die Jugendarbeit der Kirche hohe Priorität.
- Ein Kindergarten befindet sich in Planung.

Die Kosten, die auf die dortige Kirche zukommen, überschreiten deren Möglichkeiten.

Anstehende Arbeiten

Modernisierung der Heizung, der Elektrik und der Sanitäreinrichtungen, Ersetzen des Asbestdaches.

Der MLB CH + FL hat beschlossen, bei der Ausstattung der Bibliothek des Kirchenzentrums mit einer Computeranlage mit Internet-Anschluss und gegebenenfalls mit Bücherregalen zu helfen.

Die Evang. Kirche A.B. Sloweniens zählt ca. 19.000 Glieder (mit 13 Gemeinden) unter 2 Mio. Einwohnern (= 0,9% Lutheraner). Im 16. Jh. war das habsburgische Slowenien („Oberkrain“) kurzzeitig weitgehend lutherisch (2008 gedachte man des 500. Geburtstages des slowenischen Reformators Primus Truber). Im Zuge der Gegenreformation wurde Slowenien wieder katholisiert. Slowenien gehört zu jenen wenigen Ländern, in denen die kommunistische Vergangenheit – zumal im anti-religiösen Denken – noch stark nachwirkt. In dem einst katholischen Land sind heute nur noch 58% römisch-katholisch, aber 35% bekennende Atheisten und Konfessionslose.